

POLIZEIBERICHT

Zahn ausgeschlagen

Schwäbisch Gmünd. In einem Schnellrestaurant in der Lorcher Straße wurden vier Gäste laut Polizei offenbar grundlos angegriffen und dabei verletzt. Am Sonntag gegen 4 Uhr saßen die Vier an einem Tisch, als zwei weitere Männer das Lokal betraten. Vermutlich, weil sie das Lachen der anwesenden Gäste auf sich bezogen, schlugen sie ohne Vorwarnung auf ihre Opfer ein. Einem 20-jährigen Gast wurde dabei ein Zahn ausgeschlagen. Danach verließen die Schläger die Gaststätte und fuhren mit einem Auto weg. Da ein Zeuge die Autonummer notiert hatte, ist die Polizei zuversichtlich, die Schläger zu ermitteln. Die Ermittlungen dauern noch an.

Ehemann verwiesen

Lorch. Am Sonntag wurde die Polizei zu einem Ehestreit gerufen, in dessen Verlauf die Ehefrau auch geschlagen worden war. Da der Ehemann seine Frau schon wiederholt körperlich attackiert hatte, wurde er im Rahmen des sogenannten Platzverweises aus der Wohnung verwiesen, um die Ehefrau vor ihm zu schützen.

Polizei sucht Schläger

Schwäbisch Gmünd. Zwei Zeugen beobachteten am Sonntag gegen 1 Uhr, wie in der Kappellgasse eine Person auf eine andere, am Boden liegende einschlug. Die herbeigerufene Polizei fand zwei offensichtlich unter Alkoholeinwirkung stehende Personen vor, nach deren Angaben sie selbst von drei anderen Personen geschlagen worden seien. Da die Geschädigten bislang aber nur sehr bruchstückhaft Angaben zum Sachverhalt machten, sucht die Gmünder Polizei Zeugen, die zum Auslöser der Streitigkeiten nähere Angaben machen können. Von den drei Tatverdächtigen sollen zwei etwa 20 bis 25 Jahre alt gewesen sein. Einer etwa 1,85 Meter groß, dunkle, lange Haare, mit einer schwarzen Lederjacke bekleidet. Hinweise werden unter Telefon (07171) 3580 erbeten.

Radfahrer verletzt

Schwäbisch Gmünd. Beim Einfahren aus einem Parkplatz in die Lorcher Straße übersah am Sonntag gegen 13.20 Uhr ein Autofahrer einen vorfahrtsberechtigten Radfahrer. Durch den Zusammenstoß fiel der 65-jährige Radfahrer auf die Straße und zog sich Verletzungen zu.

17 000 Euro Sachschaden

Bartholomä. Beim Einbiegen aus der Gaisgasse in die Hauptstraße übersah am Montag der 61-jährige Fahrer eines VW T5 einen bevorrechtigten Lkw. Kurz vor 7 Uhr kam es deshalb zum Zusammenstoß, bei dem Sachschaden in Höhe von etwa 17 000 Euro entstand.

Fremde Kultur Chinas macht Angst

Eine Gmünderin gibt Unternehmen Nachhilfe in chinesischer Kultur

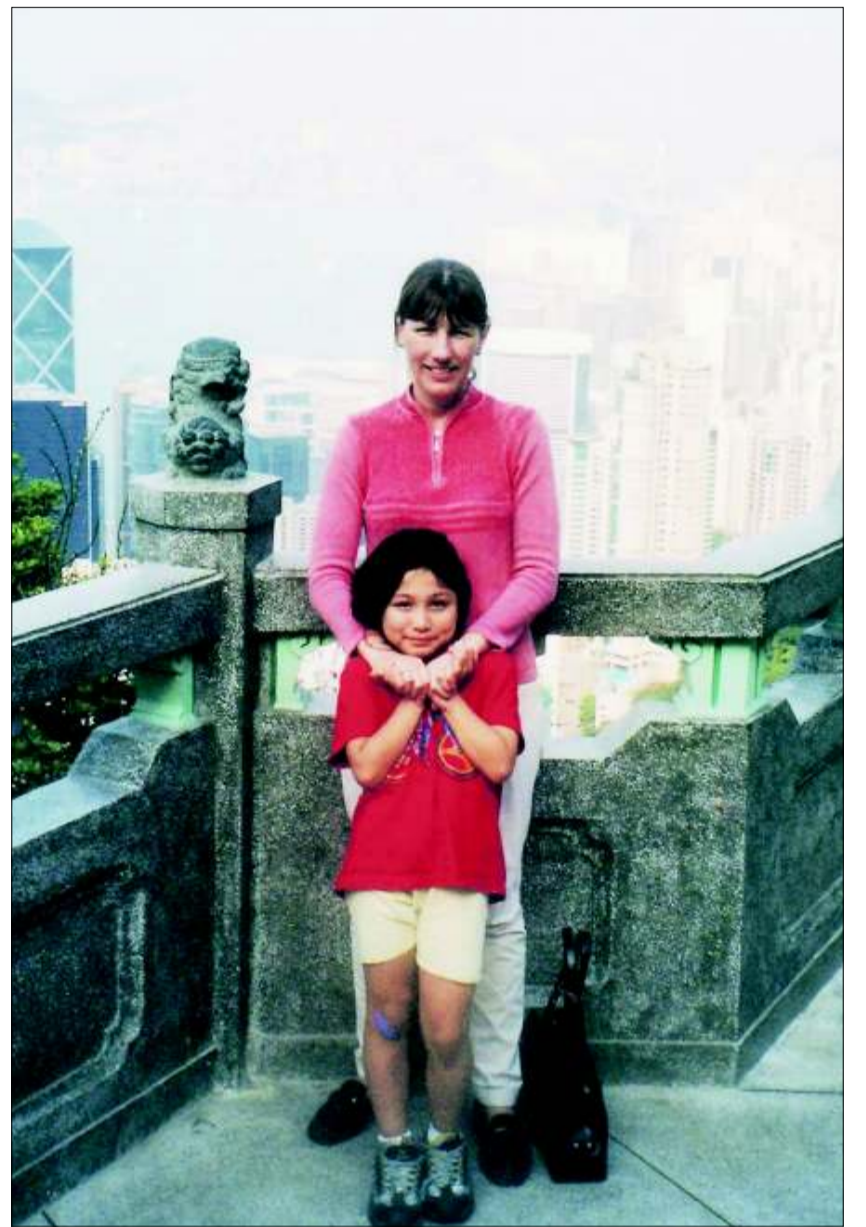
Mit Olympia hinterfragen derzeit viele ihr Wissen über China. Da türmt sich im Land des Lächelns, der Peking Ente oder auch des Smogs und roter Regierung ein berühmter-berühmter Berg der Etikette auf. Andrea Thürmer-Leung lebte und arbeitete die vergangenen 20 Jahre in Hong Kong. Wieder in Deutschland will sie mit „Dragon Business“ deutschen Geschäftsleuten helfen, die Fettnäpfchen in China auszulassen.

ELKE BÖHM

Schwäbisch Gmünd-Rechberg. „Mein China?“, sagt Thürmer-Leung (gesprochen „Löng“), „das ist ein Land voller Kontraste. Aber doch so schön, dass ich zwei Jahrzehnte dort geblieben bin.“ Allgegenwärtig sei die Symbolik, was oft zu Missverständnissen führe. Nach einer Ausbildung im Hotelfach und ersten Erfolgen in Südafrika und New York, so erzählt die gebürtige Gmünderin, habe sie sich spontan – ohne Visum und ohne neuen Job – auf den Weg nach Hong Kong gemacht. Dort verschaffte sie sich Zutritt ins Management und Training, arbeitete die vergangenen sieben Jahre als Principal Instructor im „Hospitality Industry Training and Development Centre“, immerhin die „weltweit größte Kochschule.“ Einen Sprung in ähnlich

kaltes Wasser könnten sich die vielen Unternehmen, die am Wirtschaftsboom Chinas teilhaben wollten, nicht leisten. Thürmer-Leung empfiehlt allen vorab, sich vorzubereiten. Etwa in Seminaren. Es lohne zu wissen, dass die Farbe Weiß und die Zahl „vier“ die Bedeutung des Todes tragen. Alleine deshalb folge in den meisten Gebäuden Chinas nach der dritten Etage direkt die fünfte. Auch die Kuckucksuhr als Gastgeschenk sei nett gemeint. Bekanntlich sei diese bei asiatischen Touristen ein Reißer. Die Uhr als Mitbringsel aber sage schlicht: „Deine Zeit ist um.“ Sicher erhalte der Deutsche Nachsehen für den Missgriff, doch für ein geplantes Geschäft Vorteile einzustreichen, sehe anders aus. Thürmer-Leung vermittelt bei ihren Seminaren Einblicke in spezielle Strategien. Nicht selten müssten sich „Langnasen“ während Verhandlungen über Minuten wundern, bei denen der Chineser nur eines mache: schweigen. Rollenspiele helfen beim respektvollen Überreichen der Visitenkarte, zum Abgewöhnen tratschender Mimik und aus einem „Nein“ ein „Ja, aber“ zu formen. Und bei ersten Vokabelübungen. Thürmer-Leung spricht neben Englisch auch Kantonesisch, bei dem ein Wort je nach Betonung neun verschiedene Bedeutungen haben kann.

Übrigens sei die Metropole Hong Kong so sicher, dass auch Frauen nachts alleine unterwegs seien. Einkaufen sei in China zu jeder Tageszeit möglich. Schließlich sei „Shoppen“ neben „Essen“ ein chinesisches Hobby. „Schweinefleisch süß-sauer“ würde jedoch nur für Touristen geköchelt. Gedämpfte Hühnerkrallen, so Thürmer-Leung, wolle sie auch in Deutschland zubereiten. Freilich werde davon nur die Haut abgeknabbert. Auch ihre beiden Töchter von 13 und zehn Jahren lieben diese Dim Sum (gesprochen Dim Sam – „kleine Häppchen vom Herzen“).



Andrea Thürmer-Leung mit ihrer Tochter in Hong Kong. Dort machte ihr der Smog zu schaffen. Ein wichtiger Grund, nach Rechberg zu ziehen.

Thürmer-Leung glaubt, das Fremde an China, seine 5000 Jahre alte Kultur, bereite dem Europäer Angst. Manche suchten und übten alleine deshalb negative Kritik. „Der Smog allerdings ist in jeder Stadt Chinas ein Problem.“ Er sei einer der Hauptgründe, warum sie wieder zuhause sei „am schönsten Platz der

Welt“. Hier in Rechberg, sagt sie, könnten die Kinder zum Spielen einfach raus in die freie Natur. In einer Sieben-Millionen-Stadt wie Hong Kong unmöglich.

Informationen im Internet auf www.dragonbusiness.de.



In China kamen Andrea Thürmer-Leung und ihre Töchter herum. Das Foto entstand in Peking.

VdK-Sprechstunde fällt aus

Schwäbisch Gmünd. Die für Donnerstag, 21. August, angesetzte VdK-Sprechstunde mit Mathias Pfeifer fällt aus. Die nächste Sprechstunde ist am 2. September in der VdK-Kreisgeschäftsstelle. Anmeldung: Telefon (07361) 961614.

Wettergott diesmal gnädig

40. Bergfest des TV Weiler in den Bergen

Das Jubiläum zum 40. Bergfest des TV Weiler in den Bergen wurde nach intensiver Vorbereitung und abwechslungsreichem Wochenendprogramm zum großen Erfolg.

Schwäbisch Gmünd-Weiler. Über eine Woche aktive Vorbereitung für das 40. Bergfest liegt hinter den Helfern. In den letzten Jahren hatte man immer etwas Pech mit dem Wetter. Zur Sicherheit wurde diesmal das geräumige Festzelt an der Weilermer Skihütte für die Gäste vergrößert. Unter der Leitung der Abteilung Ski waren mehr als 100 Mitglieder des TV Weiler in der Woche und am Wochenende im Einsatz und sorgten sich um das Wohl der Gäste. Im Jubiläumsjahr hatte der Wettergott gute Laune, und so kamen zahlreiche Besucher zur Skihütte.

Am Samstagabend heizten Paulchen Panther und die Tiger von Eschnapur dem Publikum so richtig ein. Die begeisterte Stimmung wurde durch das umfangreiche Musikrepertoire der Band, für jede Altersklasse, vom einen zum anderen Höhepunkt getragen. Durch den strahlenden Sonnenschein am Sonntag



Viele Besucher kamen zum 40. Bergfest des TV Weiler.

(Fotos: Hientzsch)

Gewaltfrei kommunizieren

Fortbildung für die Telefonfrauen von Frauen helfen Frauen

Der Verein Frauen helfen Frauen veranstaltete eine Fortbildung für die ehrenamtlichen Telefonfrauen des Vereins mit dem Thema „Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg“.

Schwäbisch Gmünd. Renate Breiting, Leiterin der Telefonseelsorge Ulm, leitete das Seminar. In Übungen und Fallbeispielen trainierten die Frauen, wie sie bei schwierigen Gesprächen richtig und einfühlsam reagieren. In diesem Seminar konnten die Frauen auch ihre Erfahrung aus erlebten Telefonaten gemeinsam diskutieren und verarbeiten. Der Verein Frauen helfen Frauen führt

zweimal im Jahr solche Weiterbildungen durch, um allen ehrenamtlich tätigen Frauen Unterstützung für ihre teilweise schwierige Arbeit am Notruftelefon zu geben.

Das nächste Telefonseminar ist geplant für Herbst 2008. Interessierte Frauen können sich gerne unter unten stehender Telefonnummer anmelden.

Am Mittwoch, 24. September, gibt es in den Räumen von Frauen helfen Frauen e.V. am Marktplatz 34 in Schwäbisch Gmünd von 16 bis 18 Uhr eine Veranstaltung zum seit dem 1. Januar 2008 geltenden Unterhaltsrecht. Rechtsanwältin Eva Tschirren-Necker aus Alfdorf, referiert zu dem Thema: „Was geht mich das neue Unterhaltsrecht an?“. Es gibt unterhaltsrechtliche Hinweise für Frauen in Trennung und Scheidung, aber auch Hinweise für Frauen, die erst kürzlich geheiratet haben. Hierzu werden alle interessierten Frauen eingeladen.

Das Notruftelefon ist montags von 17 bis 19 Uhr und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr geschaltet, Telefon (07171) 39977.



Die Teilnehmer am Telefonfrauenseminar mit Renate Breiting (Fünfte von links).



Zum ersten Mal boten die Gastgeber Bogenschießen an.

strömten die Wanderer und Radfahrer zur Weilermer Skihütte. Die bekannte Spezialität des Hauses, der berühmte knusprige Schweinebraten zur Mittagszeit, und den selbst gebackenen Kuchen wollte sich niemand entgehen lassen. Ab dem frühen Nachmittag war auf der Showbühne am Ziegelberg das Gastspiel des Musikvereins Bettringen zu sehen. Unter der Leitung von Hans Gerd Burr präsentierte der MV Bettringen volkstümliche Stimmungsmusik- und Unterhaltungsmusik. Ein Mix aus Schlagern bis hin zu Titeln aus internationalen, modernen Bläserorchestern. Mit die-

sem breiten musikalischen Repertoire sprach das Orchester alle unterschiedlichen Altersklassen an. Ein weiterer Höhepunkt an beiden Tagen war zum ersten Mal das Bogenschießen. Unter der fachmännischen Leitung von Norbert Butz wurden die zahlreichen, interessierten Kinder und Erwachsenen in diese Sportart eingewiesen. Mit seiner 25-jährigen Erfahrung lehrte er das instinktive Schießen mit professionellen Bögen. Auch die Langlaufjugend hatte in eigener Regie ein sportliches Kinderprogramm zusammengestellt. Für alle Teilnehmer gab es kleine Preise.